

## **Jahresbericht der SASSA 2012**

Autoren: Manuela Bruderer (Generalsekretärin), Ursula Blosser (Präsidentin)

### **Bildungspolitische Positionen und Entwicklungen**

Auch dieses Jahr konnte sich die SASSA mit diversen bildungspolitischen Stellungnahmen und Positionen aktiv in den politischen Prozess einbringen. So hat sie beispielsweise die Schaffung eines Weiterbildungsgesetzes begrüsst, u.a. jedoch auf dessen ungenügende finanzielle Ausgestaltung hingewiesen. Die SASSA hat bei der Entwicklung von neuen Rahmenlehrplänen (z.B. „Gemeinwesenarbeit HF“) auch darauf hingewiesen, dass Profile von HF Absolvierenden nicht systematisch in den nationalen Qualifikationsrahmen (NQF-CH) eingefügt werden und sich zusammen mit der KFH für eine konsistente Zuordnung eingesetzt. Zudem konnte sie mit einer Stellungnahme (zusammen mit SAVOIRSOCIAL und dem GS KFH) positiv Einfluss auf den Rahmenlehrplan Berufsmatura nehmen, so dass für nahezu alle Berufsmaturandinnen und -maturanden im Sozialbereich die für die Soziale Arbeit notwendigen Schwerpunktfächer „Wirtschaft und Recht“ sowie Sozialwissenschaften angeboten werden. Nicht zuletzt verfolgt die SASSA mit grossem Interesse die aktuellen Entwicklungen bezüglich HFKG. An einer Retraite konnte sie mit dem Präsidenten der KFH verschiedene (Umsetzungs-)szenarien erörtern.

### **Projekte und Arbeiten**

Im Zusammenhang mit dem bildungspolitischen Versprechen der Durchlässigkeit, hat die SASSA das „sur-dossiers“ Verfahren revidiert und an den Hochschulen umgesetzt. Die SASSA hat sich mit der Entwicklung der Forschung in der Sozialen Arbeit und deren Rahmenbedingungen beschäftigt, die Arbeiten dazu werden in einer geeigneten Form publik gemacht. Die Bedeutung der Internationalisierung in der Sozialen Arbeit war ein weiteres Thema der SASSA. Sie verfolgt das Ziel, einen gemeinsamen Rahmen für die Auftritte der einzelnen Hochschulen für Soziale Arbeit zu erarbeiten.

### **Treffen mit Partnern**

Wie in den Jahren zuvor hat die SASSA ihre Gespräche und Austausch mit bildungspolitischen Partnern sowie Akteuren und Organisationen aus dem (Praxis- und Arbeitsmarkt)-Umfeld der Sozialen Arbeit weiter geführt. So haben u.a. Treffen mit der KFH, dem BBT, mit der SPAS und nicht zuletzt mit der SGSA stattgefunden.

### **In eigener Sache**

An der GV vom 5. Juni 2012 wurde eine neue SASSA-Präsidentin gewählt. Mit Ursula Blosser, Direktorin des Departements Soziale Arbeit der ZHAW, verfügt die SASSA über eine erfahrene, fachlich versierte und bildungs- und sozialpolitisch gut vernetzte Präsidentin. Joseph Coquoz bleibt - wie verdankender Weise die Jahre zuvor - Vizepräsident der SASSA, währenddessen Johannes Schleicher als Vizepräsident der SASSA zurückgetreten ist, jedoch der SASSA als ordentliches Mitglied erhalten bleibt.

### **Ausblick**

Die SASSA engagiert sich weiterhin für eine klare Positionierung der Hochschulen für Soziale Arbeit innerhalb des Tertiär A- und des Tertiär B-Bereichs. Sie zeigt die Forschung, ihre Wirkung und ihre Rahmenbedingungen im Fachbereich Soziale Arbeit auf. Die SASSA beobachtet die Entwicklungen bezüglich HFKG und sie engagiert sich darin, auf bildungspolitische Entwicklungen aus der Sicht der Hochschulen für Soziale Arbeit Einfluss zu nehmen.